

Ein seltsamer Fluggast

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 45

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-834114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein seltsamer Fluggast

(Ergötzliches Geschichtchen von der Findigkeit eines Hundes)

Seit etwa drei Jahren lebt «Schnauzel von Dübendorf» schlecht und recht sein Hundeleben auf Flugplätzen und ist ein unzertrennlicher Begleiter seines

Herrn, mit dem er schon durch ein gutes Stück Europas geflogen ist. Neulich mußte sein Herr nach Berlin fliegen, konnte aber aus irgendeinem Grunde den Hund nicht mitnehmen und ließ ihn deshalb zu seinem größten Kummer auf dem Flugplatz in Dübendorf zurück. Was machte nun unser Schnauzel? Er beschloß, die Verfolgung seines Herrn aufzunehmen, wartete einen günstigen Moment ab, sprang in den niedrig gelegenen Gepäckraum der startbereit stehenden Maschine für München und nahm in der hintersten Ecke zwischen zwei Koffern eine Verteidigungsstellung ein. Das war aber auch notwendig, denn der «Luftboy» wollte ihn natürlich herausbefördern, womit Schnauzel aber ganz und gar nicht einverstanden war. Schwupp, packte er Maxens Daumen. Max spielte in Anbetracht dieser Situation den Klügern, gab nach, machte die Klappe zum Gepäckraum zu und sagte sich: Also gut, flieg' du nach München, Schnauzel. — Kaum ward in München der Gepäckraum geöffnet, sauste ein sauerkrautgraues Etwas heraus — unser Schnauzel. Er revidierte zuerst die ihm wohlbekannte Flugleitung und die Restaurationsräume — natürlich vergeblich. Aber noch gab er seine Sache nicht verloren. Plötzlich sah er den Autobus, mit dem sein Herr und er neulich in die Stadt gefahren waren, dachte offenbar, das kann ich schließlich auch alleine machen, und schon war er drin im Wagen, fuhr zu Hansa in die

Ottostraße und besuchte dort die verschiedenen Abteilungen. Bei der Hansa ist der «Schnauzel von Dübendorf» eine längst bekannte Hunde-Persönlichkeit von seinen früheren Besuchen her. Man versuchte dort ihn festzuhalten, weil man glaubte, daß er die Avantgarde seines Herrn darstelle. Es ist aber nicht ganz einfach, Schnauzel gegen seinen Willen irgendwo festzuhalten. Bald war er auch glücklich entwischt und stattete dem Bayrischen Hof, wo er kürzlich mit seinem Herrn logiert hatte, einen Besuch ab. Nachmittags fand sich Schnauzel wieder im Gebäude der Hansa ein, traf dort den Chauffeur, mit dem er in die Stadt gefahren war und fuhr nun mit ihm wieder auf den Flugplatz hinaus. Nun kam Schnauzels Glück: Während er vor dem Flugplatz-Restaurant herumschnüffelte, kam ihm mit einemmal ein äußerst sympathischer, bekannter Muff in die Nase. Das roch doch so ganz nach Oel und Benzin und sogar nach Dübendorf. Eine einzige Prise an der Kombination vergewisserte Schnauzel, daß er einen Freund gefunden hatte, einen Piloten der Ad Astra und noch dazu einen alten Gönner, der schon so manchen «Schüblig» mit ihm geteilt hatte. Ein Freudengeheul entquoll Schnauzels Hundekehle. Der Rest war natürlich ein Kinderspiel für einen findigen Hund wie Schnauzel. Er blieb einfach bei seinem Freund und kam am selben Tage wieder wohlbehalten mit der Maschine in Dübendorf an. v. K.



Starke Mütter Kräftige Kinder

Kein kostbareres Gut können Sie Ihren Kindern geben, als Gesundheit. Nicht Menschenmacht gebietet hier — aber doch kann die Mutter — durch zweckmäßige Ernährung, die Natur wirksam unterstützen.

Fragen Sie Ihren Arzt. Er wird Ihnen sagen, dass Nagomaltor, die Kraftnahrung aus Milch, Eiern, Cacao, Malz, Bienenhonig und Nährsalzen, dem heranwachsenden Organismus alle Aufbaustoffe zuführt, ohne die zarten Verdauungsorgane zu überlasten. Was Nagomaltor für die Kinder besonders wertvoll macht, ist sein hoher Gehalt an leicht löslichen Phosphaten und Calciumsalzen, die klassischen Knochenbildner.

Stärkung vor allem auch der Mutter — in der Zeit der Erwartung und der Ernährung. Nagomaltor gibt ihr die nötige Kraftreserve, schafft neues, besseres Blut durch das Chlorophyll (Blattgrün) und starke Nerven durch die Phosphorsalze, zwei wichtige Stoffe dieses wissenschaftlich zusammengesetzten Stärkungsmittels Nagomaltor.



20'000 Fr.
WETTBEWERB
NAGOMALTOR
Sofort
Prospekt
verlangen.



Nagomaltor
in Büchsen von 1/2 kg zu Fr. 4.25 und 1,4 kg zu Fr. 2.25 in besseren Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken erhältlich.

NAGOMALTOR

Gratisprobe

durch
Einsenden dieses Coupons.
Ausfüllen, abtrennen, in Cou-
vert stecken, 5 Cts. frankieren,
unverschlossen einsenden.

An die **NAGO**
OLTEN 282

Senden Sie mir bitte kostenlos eine
Musterbüchse Nagomaltor, sowie Prospekt über
Wettbewerbs-Bedingungen.

Name:

Genauere Adresse:

Zahnschmerzen
Wie das sticht und bohrt; verzweifelte Qualen treiben uns ruhelos umher. Zuverlässige Hilfe bringen

Aspirin-Tabletten.

Die Schmerzen weichen, so daß wohlthuende Entspannung uns erfüllt.

Echtheit und Güte verbürgt nur die Originalpackung „Bayer“. Weisen Sie daher „Ersatz“ oder lose Tabletten zurück.

Preis für die Glasröhre Frs. 2.-
Nur in Apotheken erhältlich.

Die Linie

der neuen Möbel
und deren einfache Formen bedingen schönes, interessantes Material. Wie diesem Umstand besonders vorteilhaft Rechnung getragen wird, zeigen Ihnen meine 50 Musterzimmer.

Borbach
MOBELFABRIK ZÜRICH (Stadelhofen)
Falkenstr. 21 Fabrik in Meilen